

## **Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Bau- Planungs- und Umweltausschusses**

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 28.04.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 18:50 Uhr  
Ort, Raum: Turnhallenanbau Borgloh, Schulstr. 15, Hilter a.T.W.

### **Anwesend waren:**

Bürgermeister  
Herr Marc Schewski

Ausschussvorsitzende  
Frau Monika Abendroth

Ausschussmitglieder  
Herr Andreas Halbrügge  
Herr Henning Krenzien  
Herr Jan-Hendrik Lüne  
Herr Florian Olbricht  
Herr Henning Schulte-Uffelage als Vertreter für Herrn Behrenswerth  
Herr Ansgar Tepe  
Herr Hartmut Waack  
Herr Jörg Wenner

Entschuldigt fehlte  
Herr Rainer Behrenswerth

Von der Verwaltung  
Herr Helmut Kallmeyer

Protokollführerin  
Frau Nicole Hotfilter

Als Gast  
Herr Westerheider vom Planungsbüro IPW aus Wallenhorst zu dem TOP 3

### **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verkehrsberuhigungskonzept Lange Straße  
Vorlage: FB2/126/2022

4 Sachstand 5. Änderung Bebauungsplan Nr. 3 "Am Bahnhof"  
Vorlage: FB2/125/2022

5 Mitteilungen und Anfragen

**zu 1 -- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzende Abendroth eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**zu 2 -- Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen vorgetragen.

**zu 3 -- Verkehrsberuhigungskonzept Lange Straße  
Vorlage: FB2/126/2022**

Herr Westerheider vom Planungsbüro IPW aus Wallenhorst stellt die erarbeiteten Vorschläge zur Verkehrsberuhigung „Lange Straße“ vor.

Der Untersuchungsraum der Langen Straße und der Remseder Straße liegt zwischen der Bielefelder Straße und der Ortstafel Remseder Straße. Ferner wurden die Empfehlungen aus der Voruntersuchung hinsichtlich einer Verkehrsberuhigung der „Lange Straße“ im Zusammenhang mit dem neuen Baugebiet „Erkings Hof“ in der Planung berücksichtigt.

Die Verkehrsmengenprognose, unter Berücksichtigung des Baugebietes „Erkings Hof“, wurde konkretisiert und hat eine Belastung im südlichen Bereich der Langen Straße mit 700 Kfz/24h und im Einmündungsbereich zur Bielefelder Straße bis 1.900 Kfz/24h ergeben.

Herr Westerheider erläutert die vorhandenen Straßen- und Gehwegbreiten. Die Fahrbahnbreite variiert zwischen 4,20 m bis 5,60 m und die Gehweganlagen liegen zwischen 1,05 m und 2,50 m.

Als Fazit der Untersuchung berichtet Herr Westerheider, dass im nördlichen Abschnitt teilweise eine sehr geringe Fahrbahnbreite vorhanden ist. Zwischen Feldstraße und Amtsweg ist hingegen eine relativ breite Fahrbahn gegeben. Hier verläuft die Straße gradlinig. Die Gehwege sind teilweise nur einseitig vorhanden und fast durchgängig deutlich zu schmal. Dies trägt insgesamt dazu bei, dass die Verkehrsmengen als zu hoch und die gefahrenen Geschwindigkeiten als zu schnell empfunden werden.

Im nördlichen Abschnitt wird im Einmündungsbereich „Am Damm“ eine Aufpflasterung sowie eine bepflanzte Einengung nördlich der Ringstraße empfohlen. Südlich des Lerchenweges sind fünf Einengungen wechselseitig mit Bepflanzungen geplant. Ein Baumtor zur Verdeutlichung des Beginns der geschlossenen Ortslage wird auf der Remseder Straße empfohlen.

Die Kosten für die vorgestellten Maßnahmen inkl. Baunebenkosten belaufen sich zurzeit auf ca. 60.000 Euro.

Herr Schulte-Uffelage stellt die geplanten verkehrsberuhigenden Maßnahmen in Frage. Er betont, dass die Lange Straße bereits jetzt durch den schmalen Straßenverlauf verkehrsberuhigt sei. Landwirtschaftliche Fahrzeuge, LKW oder auch Feuerwehrfahrzeuge haben schon jetzt große Probleme, diesen Straßenbereich zu durchfahren. Ferner spricht er die unbebaute Fläche nordwestlich der Langen Straße an. Sollte hier in der Zukunft eine Bebauung erfolgen, müssten Baufahrzeuge die Fläche erreichen können. Er betont, dass der Verkehr, welcher über die Remseder Straße kommt, ausgebremst werden

muss.

Seiner Ansicht nach sollte die vorgestellte Planung überdacht werden.

Im Ausschuss wird die Aufpflasterung im Bereich Am Damm befürwortet. Für diesen engen Straßenabschnitt könnte auch ein höhengleicher Ausbau erfolgen. Ferner wird ange-regt, für weitere Einmündungsbereiche Aufpflasterungen vorzusehen. Insbesondere wird der Bereich Lange Straße/Amselweg hervorgehoben.

Herr Wenner befürwortet die Errichtung eines Baumtors. Ferner sollte der Einmündungsbereich des Amselweges durch Maßnahmen, wie z.B. niveaugleicher Aus-bau mit unterschiedlicher Pflasterung, verbessert werden. Seiner Ansicht nach könne der südliche Bereich der Langen Straße vorerst zurückgestellt werden.

Bezüglich des niveaugleichen Ausbaues wird geäußert, dass sofern der den Fußgängern zugeordnete Bereich von Kraftfahrzeugen genutzt wird, dies zu einer zusätzlichen Gefah-renstelle führen könnte.

Herr Westerheider erläutert abschließend, dass ein Baumtor eine Tunnelwirkung hervor-rufe und der Verkehr durch diese optische Erscheinung ausgebremst wird. Er empfiehlt keine zusätzlichen Aufpflasterungen, da die Einmündungsbereiche sehr dicht aufeinander folgen und hierdurch eine „Wellenstraße“ entstehen würde.

Das vorgestellte Verkehrsberuhigungskonzept wird überarbeitet und dem Ausschuss er-neut präsentiert.

#### **zu 4 -- Sachstand 5. Änderung Bebauungsplan Nr. 3 "Am Bahnhof" Vorlage: FB2/125/2022**

Nach Vorlage des ersten Änderungsentwurfes zur aktuellen Bebauungsplanänderung, der lediglich die Flächen des REWE-Marktes und des ehemaligen Netto-Marktes um-fasst, wurde vom Landkreis Osnabrück eine raumordnerische Beurteilung aller an dem Standort „Bielefelder Straße“ ansässigen Einzelhandelsbetriebe gefordert. An diesem Standort sind 3.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche verträglich. Insofern wurde am 14.04.2022 durch den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Hilter erneut ein Aufstellungsbeschluss mit Berücksichtigung sämtlicher Einzelhandels- und Handwerksbetriebe (REWE-Markt, ehe-maliger Netto-Markt, Friseursalon und Textil-Discounter) gefasst. In einem raumordneri-schen Gutachten wurde festgestellt, dass der Friseursalon als Dienstleister und nicht als Einzelhändler zu bewerten ist. Ohne Berücksichtigung des Salons ist die Bebauungs-planänderung raumordnerisch verträglich.

Im Wesentlichen sind die Verkaufsflächen in den textlichen Festsetzungen angepasst worden.

Zurzeit laufen die Verfahren nach § 3 I BauGB „frühzeitige Bürgerbeteiligung-erste öffent-liche Auslegung“ sowie nach § 4 I BauGB „erste Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange“. Eine Beratung der evtl. eingehenden Anregungen und Be-denken kann in der nächsten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses im Juni 2022 erfolgen.

#### **zu 5 -- Mitteilungen und Anfragen**

1.

Ergänzend zum TOP 3 „Verkehrsberuhigungskonzept Lange Straße“ fasst Bürgermeister Schewski die Punkte zusammen, welche weiter durch das Planungsbüro konkretisiert werden sollen. Hiernach handelt es sich um das Baumtor im Bereich der Remseder Stra-ße sowie die Aufpflasterung im Einmündungsbereich Am Damm.

Es soll geklärt werden, ob statt der vorgestellten Einengungen Aufpflasterungen umge-setzt werden können. Ferner soll die benötigte Fläche für das Anpflanzen von Bäumen geklärt werden.

Im Ausschuss wird die einhellige Meinung vertreten, dass die Gehweganlagen, auch bei einem evtl. niveaugleichen Ausbau, optisch als solche zu erkennen sein müssen.

2.

Herr Schulte-Uffelage trägt vor, dass man sich in seiner Fraktion Gedanken über Energieeinsparmöglichkeiten sowie die Installation von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden gemacht habe.

Die Verwaltung sollte den Auftrag erhalten, in den nächsten Jahren, zusammen mit der Unterstützung der im Rat der Gemeinde Hilter a.T.W. vertretenen Gruppen, Optimierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung zu erarbeiten und Vorschläge zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden vorzulegen.

Sofern es zu keiner Bauverzögerung kommt, sollten entsprechende Maßnahmen für den Neubau des Kindergartens/Grundschule Wellendorf geprüft und ggf. umgesetzt werden.

Die Verwaltung wird entsprechende Möglichkeiten prüfen und trägt weiter vor, dass das Bauamt bereits an einem Klimaschutzkonzept arbeitet. Hierin werden u.a. die Energieverbräuche sowie die Kosten aufgelistet. Dieses Konzept kann bei weiteren Planungen hinsichtlich Einsparungsmöglichkeiten bzw. Sanierungsmaßnahmen hilfreich sein.

gez. Monika Abendroth  
Vorsitzende

gez. Nicole Hotfilter  
Protokollführerin

gez. Marc Schewski  
Bürgermeister